

VON FEST ZU FEST

**Zusammenstellung:
Karl-Walter Fußinger, Robert Stoll und Hans Josef Schmidt**

Rettung des romanischen Wohnturmes

Er gammelt langsam, aber sicher vor sich hin. Irgendwann wird er wohl auf der Emserstraße liegen. Gemeint ist der rund 850 Jahre alte romanische Wohnturm in der Horchheimer Emserstraße gegenüber dem ehemaligen Krankenhaus. Jetzt ist vielleicht doch noch Rettung in Sicht. Im November 2000 fand eine gewichtige Ortsbesichtigung statt. Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann, Kulturdezernent Detlef Knopp, Staatssekretär Dr. Hofmann-Göttig sowie die Herren Dr. Custodis und Rolf Molkenthin von der oberen bzw. unteren Denkmalpflegebehörde sahen sich das Objekt an. Alle waren sich einig, dass der sich in Privatbesitz befindende, leerstehende Turm als wichtiges Zeugnis der Vergangenheit vor dem Verfall gerettet werden muss. Ob dies gelingt, bevor er umfällt, wird sich zeigen.

Ehemaliges Gaswerk steht leer

Die EVM-Betriebsstelle Horchheim, Emser Str. 242, wurde im Sommer 2000 endgültig geschlossen. Für 17 Mitarbeiter kam damit das berufliche Ende in Horchheim. Sie zogen mit Sack und Pack zu ihren neuen Arbeitsplätzen in der Hauptleitung Koblenz um. Beim Umzug wurde so manches Alttertümchen zu Tage gefördert. So kamen unter anderem die Baupläne des 1907 bezogenen Gebäudetraktes zum Vorschein. Für Wehmut ist allerdings wenig Platz. Das

Horchheimer CDU-Ratsmitglied Rudolf Schumacher hat jedenfalls dem Baudezernenten der Stadt Koblenz vorgeschlagen, dass gesamte Gelände entsprechend der Baustruktur in der Emser Straße einer Wohnbebauung zuzuführen.

Dauerbrenner Schwimmbad

Im letzten Jahr konnten wir berichten, dass auf Betreiben der CDU-Mehrheitsfraktion im Koblenzer Stadtrat das Horchheim/Pfaffendorfer Schwimmbad wiederbelebt werden soll. Jetzt beginnt sich die Angelegenheit zu konkretisieren. Der Flächennutzungsplan, der zuletzt eine Wohnbebauung auf dem in Frage kommenden Gelände vorsah, ist gegen die Auffassung der Verwaltung sowie gegen die Ratsstimmen der SPD und FBG so geändert worden, dass das ursprüngliche Planungsziel (Schwimmbad) wieder erreicht werden kann.

Es ist beabsichtigt, aus dem ehemaligen Soldatenbad ein Natur-Erlebnisbad zu machen. Für eine Machbarkeitsstudie stehen im laufenden städtischen Haushalt 25.000 DM bereit. Ob und wann wieder Badefreuden auf der Koblenzer rechten Rheinseite möglich sein werden, ist allerdings noch nicht abzusehen. Die Kosten für eine solche Anlage dürften nicht unerheblich sein. Wie sagte doch SPD-Ratsmitglied Jürgen Zahren in der entscheidenden Ratssitzung am 17.05.2001? „Bei diesen Kosten (die Rede war von 3,5-4 Mio DM) könnte man jeden Horchheimer mit einer Staatskarosse ins Freibad Oberwerth fahren“. Der Verein zur Erhaltung des Hochheimer/Pfaffendorfer Schwimmbades, der immer an das Schwimmbadprojekt glaubte, kann jedenfalls die derzeitige Beschlusslage als einen Erfolg im Hinblick auf die Durchsetzung des wichtigen Vereinszieles verbuchen.

Hoschem im „Sonderzug“

Aus beruflichen Gründen legte der bisherige HCV-Sitzungspräsident Hans Weber sein Amt nieder. Gleich zwei Sitzungspräsidenten präsentierten danach die Horchheimer Karnevalisten auf ihren diesjährigen Sitzungen: Christoph Poth und „Hubi“ Braun führten den HCV-Sonderzug als „Jim Knopf, der Heizer“ und „Lukas, der Lokomotivführer“ in fünf närrischen Stunden bis zum Bahnhof Hoschem Ost. Ein Stimmungshoch jagte das andere und Raketen donnerten durch die Narrhalla im Haus Horchheimer Höhe. Das krönende Finale einer tollen Sitzung stand ganz im Zeichen des Alpen-Anton-Hits „Hey Baby“. In der letzten Karnevalssession wurden Christian Pretz und Herbert Weinert, zwei Urgesteine des Horchheimer Karnevals, vom Vorsitzenden des HCV, Karl-Heinz Bischoff, mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Ein besonderes Highlight war das Sommerfest des HCV, das am 5.8.2000 rund um das neue Vereinsheim in der Koblenzer Straße, Lahnstein, stattfand. Hier zeigten die Karnevalisten ihren vielen Gästen, dass auch außerhalb des Session mit ihnen zu rechnen ist.

CDU ließ Federn

Bei den Landtagswahlen am 25.03.2001 musste die CDU auch in Horchheim schmerzhaft Verluste gegenüber den Wahlen von 1996 hinnehmen. Der bundesweite Trend machte auch vor früheren Hochburgen nicht halt. Die SPD konnte sich steigern, die FDP sich behaupten und die FWG knöpfte den etablierten Parteien einige Prozentpunkte ab. Außer der CDU mussten auch Bündnis 90/Grüne Verluste beklagen.

Ergebnisse in v. H. der Zweitstimmen für den Landtag

	SPD	CDU	FDP	Grüne	FWG
Horchheim 2001	39,5	38,4	10,2	6,8	2,2
Horchheim 1996	35,3	43,6	9,9	8,2	-----
Stadt Koblenz 2001	42,1	35,5	9,2	6,4	3,7
Stadt Koblenz 1996	38,0	41,2	9,3	7,6	-----

Ergebnisse in v. H. der Erststimmen für den Wahlkreiskandidaten

Horchheim 2001	38,1	41,2	8,9	8,0	3,9
Horchheim 1996	36,2	47,8	6,2	7,9	-----
Stadt Koblenz 2001	38,5	39,1	8,6	6,0	7,9
Stadt Koblenz 1996	38,5	46,1	6,6	8,4	-----

Aktive Grundschule

Ein Herz für die Kinder in den Armenvierteln der Millionenstadt Santa Cruz in Bolivien haben rund 150 Horschheimer Grundschüler entdeckt. In einem Kinder-Solidaritätslauf erzielten sie einen Erlös von 4.700 DM, der zusammen mit anderen Spenden als Hilfe für die äußerst schwierigen Lebenssituationen der bolivianischen Straßenkinder zur Verfügung gestellt werden konnte. Verwandte, Bekannte und Nachbarn der Kinder spendeten für jeden gelaufenen Kilometer ein angemessenes Kilomergeld, das zu diesem großartigen Ergebnis führte. Eine weitere bemerkenswerte Aktion waren die Umweltwochen der Grundschule. Schulleiter Polcher hat sich u. a. die Umwelterziehung der Kinder als Anliegen auf seine Fahne geschrieben. Durchführung und Ergebnis sind schon beeindruckend. In Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaftsberatung der Koblenzer Entsorgungsbetriebe wurden den Kindern die Ziele Abfallvermeidung und Wertstofftrennung begreifbar gemacht. Die Kinder sammelten und sortierten die Abfälle aus dem Schulbereich, besichtigten den Kompostplatz Niederberg und rückten dem wilden Müll im Bienhorntal zu Leibe.

Audi-Kooperation in Koblenz

Das Horschheimer Autohaus Pretz und das Audi-Zentrum Koblenz machen gemeinsame Sache. Die Koblenzer Unternehmer Pretz und Löhr arbeiten bereits seit 1992 auf dem Gebiet der VW-Nutzfahrzeuge zusammen. Jetzt wurde diese erfolgreiche Zusammenarbeit auf die Audi-Vertriebskapazitäten ausgedehnt. Damit konnten die Marktposition gestärkt, die Verbindung zur Audi AG gefestigt und das Leistungsspektrum vor Ort ausgebaut werden. Die Kunden wird's freuen, denn größere Sortimentsbreite, verbesserte Liefer-

fähigkeit und optimale Beratungs- und Informationsqualität sind die Folge dieser Kooperation. Nicht zuletzt werden bei dem Horschheimer Traditionsunternehmen durch diese Maßnahme wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze in Horchheim gesichert.

Lebendige Pfarrei St. Maximin

Das Pfarrfestwochenende im August 2000 war wieder ein erfreuliches Ereignis. Unter dem Motto: „Spuren aus der Vergangenheit geben Hoffnung auf die Zukunft“ wurde das Fest samstags um 18.30 Uhr mit einem Gottesdienst eröffnet. Der Abend und der ganze Sonntag gehörten dem gemütlichen Beisammensein mit Unterhaltungsprogramm auf dem Kindergartenanlage. Mit von der Partie waren u. a. die Musikgruppe „WAD“, der Männerchor Horchheim und der Spielmannszug der TuS Horchheim. Für die Kinder gab es Spiele der verschiedensten Art. Ihren großen Herbstbasar veranstaltete die katholische Frauengemeinschaft Ende November im Jupp-Schneider-Haus. Die Veranstaltung war wieder ein großer Erfolg. Gottesdienst, Frühschoppen, Essen und Trinken und vor allen Dingen das vielfältige Angebot

des Basars sorgten allenthalben für zufriedene Gesichter. Der Erlös wurde zu 40 v. H. für einen Waisenhaus im Sudan, zu 40 v. H. für Renovierungsarbeiten in der Pfarrgemeinde und zu 20 v. H. für soziale Aufgaben der Frauengemeinschaft zur Verfügung gestellt. Der Elternausschuss des Kindergartens St. Maximin organisierte jeweils vor Weihnachten und vor Ostern einen erfolgreichen Spielzeug- und Bastelbasar. Der Erlös kam dem Kindergarten zu Gute. Unter dem Motto „So eckig, so rund, so gelb, so kunterbunt“ konnten die dreieinhalb- bis fünfjährigen Kindergartenkinder Kunst erleben. Ein Ausflug ins Ludwig Museum Koblenz zu den Bildern von Wassily Kandinsky bildete den Auftakt. Unter der einfühlsamen Anleitung die Erzieherinnen entstanden in der Folgezeit in der „Künstlerklausur“ im Kindergarten fantasievolle Kunstwerke, deren Erstellung und spätere Darstellung in einer „Vernissage“ den kleinen Künstlerinnen und Künstlern sowie allen anderen Beteiligten sehr viel Freude bereiteten.

Alten- und Pflegeheim St. Josef

Im Oktober 2000 wurde das im ehemaligen Horschheimer Krankenhaus beheimate-

te Schwesternaltenheim der Armen Dienstmägde Jesu Christi mit 55 Plätzen in den Altenhilfepflegeplan der Stadt Koblenz aufgenommen. Damit steht das Haus für alle älteren Menschen der Region Koblenz offen. Die Ordensschwwestern wohnen weiterhin dort. Sie sorgen dafür, dass das Alten- und Pflegeheim St. Josef der wohnliche und stimmungsvolle Ort ist und bleibt, den sich viele Menschen für ihr Alter wünschen. Die Heimleitung und die Pflegedienstleitung sind seit Anfang des Jahres Herrn Martin Weber übertragen worden. Herr Weber war bisher schon für den Pflegedienst in den Häusern St. Josef Horchheim und St. Barbara Goldgrube verantwortlich.

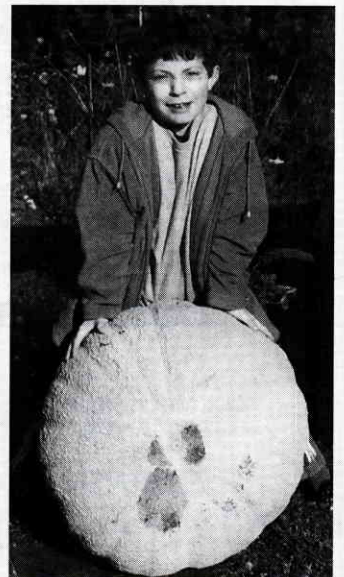
King-Kong das Meerschweinchen

Vorlesestunden sind Sternstunden. Jedenfalls für die Horschheimer Kinder, die sich regelmäßig in der Stadtteilbücherei in die spannende Welt von vorgelesenen Kindergeschichten entführen lassen. Vorleserinnen und Vorleser begeisterten die Kindern mit Buchauszügen aus Donnerwetter Robert, Mini ist kein Angsthase, King-Kong das Schulschwein, Milli will Vampir werden, Flockis Geburtstag, das kleine Känguru in

Matthias und der dicke Kürbis

Kürbiszüchter an sich sind schon selten. Kürbiszüchter mit neun Jahren noch seltener. Und einen neunjährigen Kürbiszüchter mit einem superdicken Kürbis gibt es normalerweise gar nicht. Normalerweise. In Horchheim schon. Der neunjährige Matthias Schäfer aus dem Dritteneimer Weg ist als Drittklässler in der Horschheimer Grundschule üblicherweise ein Junge wie jeder andere. Seine Hobbys Handball, Tischtennis und Klavierspielen fallen nicht aus dem Rahmen. Was allerdings aus dem Rahmen fällt, ist seine Liebe zum Garten. Hier buddelt er für sein Leben

gern. Er baut Gartenhäuschen über und unter der Erde und pflanzt und züchtet, was ihm so in den Sinn kommt. Im letzten Jahr versuchte er es mit einem Kürbisbeet. Der Erfolg war auch für ihn im wahrsten Sinne des Wortes ein dickes Ding. Ein Kürbis, der mit 62 kg Lebendgewicht seinen Züchter zumindest rein gewichtsmäßig deutlich in den Schatten stellte. Solange nichts Gegenteiliges bekannt wird, geht Matthias als jüngster Züchter des dicksten Kürbisses in die Geschichte ein. Oder gibt es jemanden in Horchheim, der einen noch dickeren Kürbis vorweisen kann?



Aktive Heimatfreunde



Anbringung des Historienschildes an der Lutherkapelle in der Reiffenbergstraße durch Vorstandsmitglied Gisbert Dickescheid.

Die Heimatfreunde Horchheim unter ihrem Vorsitzenden Robert Stoll konnten auf wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Zentraler Mittelpunkt des Vereinsgeschehens ist nach wie vor das Ortsmuseum mit seinen zahlreichen Besuchern. Auch Kulturdezernent Detlef Knopp, Dr. Custodis von der Oberen und Rolf Molkenhain von der Unteren Denkmalpflege waren voll des Lobes, nicht nur über das Haus, sondern auch über die Ausstellungen. Das Museum erhielt im Herbst 2000 einen neuen Anstrich, nicht zuletzt auch dank der Unterstützung durch die Firma Karl-Heinz Bischoff. Die Ausflüge nach Limburg und Schloss Monrepos bei Neuwied sowie die Besichtigungen der Grube Friedrichsseggen und der Ausstellung im ARAG-Haus

am Friedrich-Ebert-Ring wurden sehr gut angenommen. 56 begeisterte Besucher erfreuten sich an dem Diavortrag „Die Dampfschiffahrt auf dem Mittelrhein von 1850 bis 1960“ von Hans Renker. Eine rundum gelungene Veranstaltung war das Treffen mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Pfaffendorf am 5. Mai 2001 an der Eifelblickhütte zur Wanderung entlang der ehemaligen Gemeindegrenzen. Für die langjährige, verdienstvolle Mitarbeit, auch als Autor des Buches „Althorchheim in Karten und Fotografien“, bedankte sich der Vorstand bei dem ausscheidenden 2. Vorsitzenden Alois Honsdorf mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Als neuer 2. Vorsitzender fungiert Helmut Mandt, dessen Amt als Schatzmeister Reinhold Flory übernahm.

Gefahr, keine Angst vor grünen Leuten oder mit Weihnacht- und Hexengeschichten. Vorlesestunden sind jeweils donnerstags von 15 bis 16 Uhr.

Kunst im Teehaus

Das ehemalige Teehaus der Familie Mendelssohn in Horchheim - seit 100 Jahren im Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Pfaffendorf - bot im

Januar und im April 2001 den Rahmen für zwei festliche Konzerte, die bei den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern für größte Begeisterung sorgten. Edeltrud Kahn (Sopran), Johanna Single (Harfe), Gabriel Mesado (Violoncello) und Thomas Schwarz (Klavier) im ersten sowie Elisabeth Grandjean (Sopran), Nordrun Münchgesang (Oboe) und Thomas Schwarz (Klavier) im zweiten Konzert

waren mit ihrem Können die Garanten für die gelungene Präsentation von Chorälen, Liedern und Instrumentalwerken der verschiedensten Komponisten.

Kleines Jubiläum für Jugendfeuerwehr

Im August 2000 feierte die Jugendfeuerwehr Horchheim ihren fünften Geburtstag. Ein Wettkampf mit anderen Jugend-

feuerwehren, eine Blaulicht-Party, Geräte- und Fahrzeugschau sowie Fahrten im Feuerwehrauto durch Horchheim standen auf dem Programm. Besonders anzuerkennen ist, dass die Horchheimer Jugendfeuerwehr die Patenschaft für den Spielplatz in der Müfflingstraße übernommen hat. Die Patenschaftsurkunde der Stadt überreichte Bürgermeister Dieter Muscheid am Ort des Geschehens.

24 Stunden

bin ich zu Hause und unterwegs unter einer Rufnummer für Sie erreichbar

Karl Heinz

MOITZ

SCHREINER UND BESTATTER

☎ 02 61 - 7 65 27

Degenhard K.H. Moitz
Schreinermeister

In der Hohlstadt 34
56076 Koblenz-Pfaffendorf

Telefax 02 61 - 7 65 35